

## Identifikation des Handlungsbedarfs

## Bedarfsgerechte Lösung

### 1. Machen Sie schon oder suchen Sie noch?

Möchten Sie die bestehenden Maßnahmen auf Herz und Niere prüfen? Sind Sie mit der Ist-Situation unzufrieden und wollen Sie sie verbessern? Möchten Sie etwas Neues ausprobieren?

### 2. Was machen Sie konkret?

Prüfen Sie anhand der Checkliste, welche Qualitätskriterien Ihre Maßnahmen schon erfüllen. Setzen Sie dort einen Haken, wo Sie bereits aktiv sind.

### 3a. Wie gut ist das, was Sie machen?

Prüfen Sie, was Ihre Maßnahmen bewirkt haben. Nutzen Sie dazu Quellen, wie Befragungen, Informationen aus der Pflegedokumentation oder Ergebnisse der Qualitätsprüfungen.

### 3b. Wie wollen Sie besser werden?

Gehen Sie die Checkliste erneut durch. Dort, wo Sie keinen Haken gesetzt haben, können Sie direkt ansetzen. Legen Sie fest, mit welchem Kriterium Sie anfangen möchten.



Bewohnerinnen und Bewohner

Sie haben im Blick, dass eine gezielte Stärkung der kognitiven Ressourcen dabei hilft, geistige Fähigkeiten von Pflegebedürftigen zu erhalten. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Halten Sie Angebote bereit, die gezielt vorhandene Fähigkeiten stärken? Ist die Kursleitung z. B. im Umgang mit demenziell Erkrankten geschult?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Haben Sie erfragt, wie die Angebote bei den Pflegebedürftigen ankommen? Kommen Ihre Bewohnerinnen und Bewohner besser im Alltag zurecht?

Welche Maßnahme für Ihre Einrichtung die passende ist, entscheiden Sie am besten in Ihrem Steuerungskreis gemeinsam mit dem Pflegepersonal, Pflegebedürftigen und deren Angehörigen.



Denken Sie beides zusammen und verbessern Sie: Wohlbefinden & Lebensqualität sowie Arbeitszufriedenheit & Betriebsklima

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sie haben im Blick, dass sich ein gesundheitsbewusster Umgang mit Stress lernen lässt. Auch Resilienz hilft, Ressourcen zu stärken. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Sie bieten arbeitsplatzbezogene Formate an, die dauerhaft im Arbeitsalltag umsetzbar sind? Ist die Teilnahme freiwillig und steht allen Beschäftigten offen?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Fühlen sich Ihre Beschäftigten gut über vorhandene Angebote informiert? Können sie besser mit stressigen Situationen im Arbeitsalltag umgehen?

Was Sie tun können, um Stress im Arbeitsalltag zu reduzieren und Ressourcen Ihrer Beschäftigten zu stärken, besprechen Sie am besten im Steuerungskreis gemeinsam mit Vertretungen Ihrer Belegschaft.



## Identifikation des Handlungsbedarfs

## Bedarfsgerechte Lösung

### 1. Machen Sie schon oder suchen Sie noch?

Möchten Sie die bestehenden Maßnahmen auf Herz und Niere prüfen? Sind Sie mit der Ist-Situation unzufrieden und wollen Sie sie verbessern? Möchten Sie etwas Neues ausprobieren?

### 2. Was machen Sie konkret?

Prüfen Sie anhand der Checkliste, welche Qualitätskriterien Ihre Maßnahmen schon erfüllen. Setzen Sie dort einen Haken, wo Sie bereits aktiv sind.

### 3a. Wie gut ist das, was Sie machen?

Prüfen Sie, was Ihre Maßnahmen bewirkt haben. Nutzen Sie dazu Quellen, wie Befragungen, Informationen aus der Pflegedokumentation oder Ergebnisse der Qualitätsprüfungen.

### 3b. Wie wollen Sie besser werden?

Gehen Sie die Checkliste erneut durch. Dort, wo Sie keinen Haken gesetzt haben, können Sie direkt ansetzen. Legen Sie fest, mit welchem Kriterium Sie anfangen möchten.



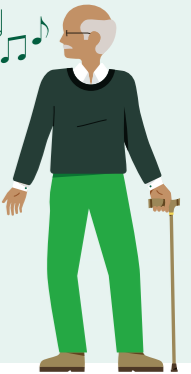
**Bewohnerinnen und Bewohner**

Sie haben im Blick, dass eine gezielte Stärkung der kognitiven Ressourcen dabei hilft, geistige Fähigkeiten von Pflegebedürftigen zu erhalten. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Halten Sie Angebote bereit, die gezielt vorhandene Fähigkeiten stärken? Ist die Kursleitung z. B. im Umgang mit demenziell Erkrankten geschult?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Haben Sie erfragt, wie die Angebote bei den Pflegebedürftigen ankommen? Kommen Ihre Bewohnerinnen und Bewohner besser im Alltag zurecht?

Welche Maßnahme für Ihre Einrichtung die passende ist, entscheiden Sie am besten in Ihrem Steuerungskreis gemeinsam mit dem Pflegepersonal, Pflegebedürftigen und deren Angehörigen.



**Denken Sie beides zusammen und verbessern Sie: Wohlbefinden & Lebensqualität sowie Arbeitszufriedenheit & Betriebsklima**

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Sie haben im Blick, dass sich ein gesundheitsbewusster Umgang mit Stress lernen lässt. Auch Resilienz hilft, Ressourcen zu stärken. Was machen Sie konkret? Wo möchten Sie neu ansetzen?

Welche Kriterien treffen auf Ihre Einrichtung zu? Sie bieten arbeitsplatzbezogene Formate an, die dauerhaft im Arbeitsalltag umsetzbar sind? Ist die Teilnahme freiwillig und steht allen Beschäftigten offen?

Wo sind Sie bereits erfolgreich? Fühlen sich Ihre Beschäftigten gut über vorhandene Angebote informiert? Können sie besser mit stressigen Situationen im Arbeitsalltag umgehen?

Was Sie tun können, um Stress im Arbeitsalltag zu reduzieren und Ressourcen Ihrer Beschäftigten zu stärken, besprechen Sie am besten im Steuerungskreis gemeinsam mit Vertretungen Ihrer Belegschaft.

